

Haushaltsplan 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundesregierung legte vor wenigen Wochen einen Haushaltsentwurf für 2015 vor, welcher mit der berühmten „schwarzen 0“ endete.

Von diesem Ziel sind wir mit unserem Haushaltsplan 2015 trotz großer Anstrengungen weit entfernt.

Stabil gute Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einkommensteueranteil reichen nicht aus die vielfältigen Aufgaben der Stadt ausreichend zu finanzieren.

Ein Hauptproblem sind nach wie vor die hohen Investitionen von über 16 Mio €, die z.B. in den Schulbau, in den Kinderrippenausbau, in die Stadtsanierung oder in Erschließungsmaßnahmen fließen. Aber diese Investitionen sind notwendig um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu erhalten und zu entwickeln. Das dabei nicht alles Wünschenswerte erfüllt, sondern auf das notwendige beschränkt wird, ist parteiübergreifend Konsens. Die Streichung der Pläne für den Neubau eines Hallenbades ist nur ein Beispiel.

Dabei ist der Haushaltsplan 2015 nur eine Momentaufnahme, viel entscheidender wird sein, die im September verabschiedeten Leitlinien zur Haushaltskonsolidierung umzusetzen. Hier wird sich zeigen, in wie weit die einzelnen Parteien bereit sind, auch unpopulären Maßnahmen zuzustimmen. Dies gilt sowohl für die Stadt selbst, als auch für ihre Beteiligungen.

Für die Freien Wähler kann ich bereits heute versprechen, dass bei diesen Entscheidungen unser Blick nicht auf die nächsten Wahlen gerichtet ist, sondern auf die Erhaltung von Handlungsspielräumen für nachfolgende Generationen.

Erste Einsparungen sind bereits angedacht und im Haushalt berücksichtigt, z. B. im Stadtlinienvorkehr 300 000,-€ zu sparen.

Auch an den Personalkosten soll gespart werden. Die hochgerechneten Personalkosten werden mit einem Abschlag von 3,5% im Haushalt eingestellt, was eine große Herausforderung für unsere Verwaltung darstellt.

Das Budget für den Bereich Kultur wird, nach schmerzhaften Einschnitten im letzten Jahr, auf jetzigen Stand eingefroren. Wobei man beim Museum über neue Ansätze nachdenken muss, um überhaupt noch einen Gestaltungsspielraum zu haben.

In die Bildung, für die Schulstadt Schwabach schon immer eine große Herausforderung, wird weiter investiert, wobei einzelne Maßnahmen über einen längeren Zeitraum gestreckt werden. An der planmäßigen Umsetzung des Gesamtkonzeptes Altes DG versuchen wir festzuhalten.

Nachdem in den Haushaltsberatungen alle Einsparpotentiale bis an die Grenze des vertretbaren ausgeschöpft waren, blieb nichts anderes übrig als die Einnahmenseite zu erhöhen, um einem ausgeglichenen Haushalt möglichst nahe zu kommen.

So werden von einer besseren Parkplatzbewirtschaftung Mehreinnahmen von ambitionierten 200 000,-€ im ersten Jahr erwartet.

Die Anhebung der Kindergartengebühren, des Hebesatzes für die Grundsteuer B sowie der Hundesteuer sind zwar schmerzlich, aber mit Blick auf den Schuldenstand der Stadt unausweichlich.

Positiv zu vermerken ist, dass die Haushaltsvorberatungen von allen Parteien kontrovers, aber sehr sachlich geführt wurden. Selbst nach Abschluss der Beratungen gingen die beiden großen Parteien noch einen Schritt aufeinander zu, um heute einen Haushalt zu verabschieden, der von einer breiten Mehrheit des Rates getragen wird. Dies gibt Hoffnung, dass wir die nicht unerheblichen finanziellen Probleme der Stadt, gemeinsam in den Griff bekommen.

Zu verdanken ist dies auch unserem Kämmerer Herrn Spahic und seinen Mitarbeitern, die die Haushaltsberatungen wieder hervorragend vorbereitet haben.

Dafür vielen Dank.

Die Freien Wähler werden dem Haushalt 2015 zustimmen.